

Individualprävention für Beschäftigte in der Schichtarbeit

– Ein Angebot der VBG –

Dr. Michael Stegbauer, 17.06.2024
Branchenforum ÖPNV / BAHNEN

Die BG Kliniken – Standorte



9 Akutkliniken

2 BG Ambulanzen

1 Reha-Klinik

1 Klinik für BK

Die BG Kliniken...

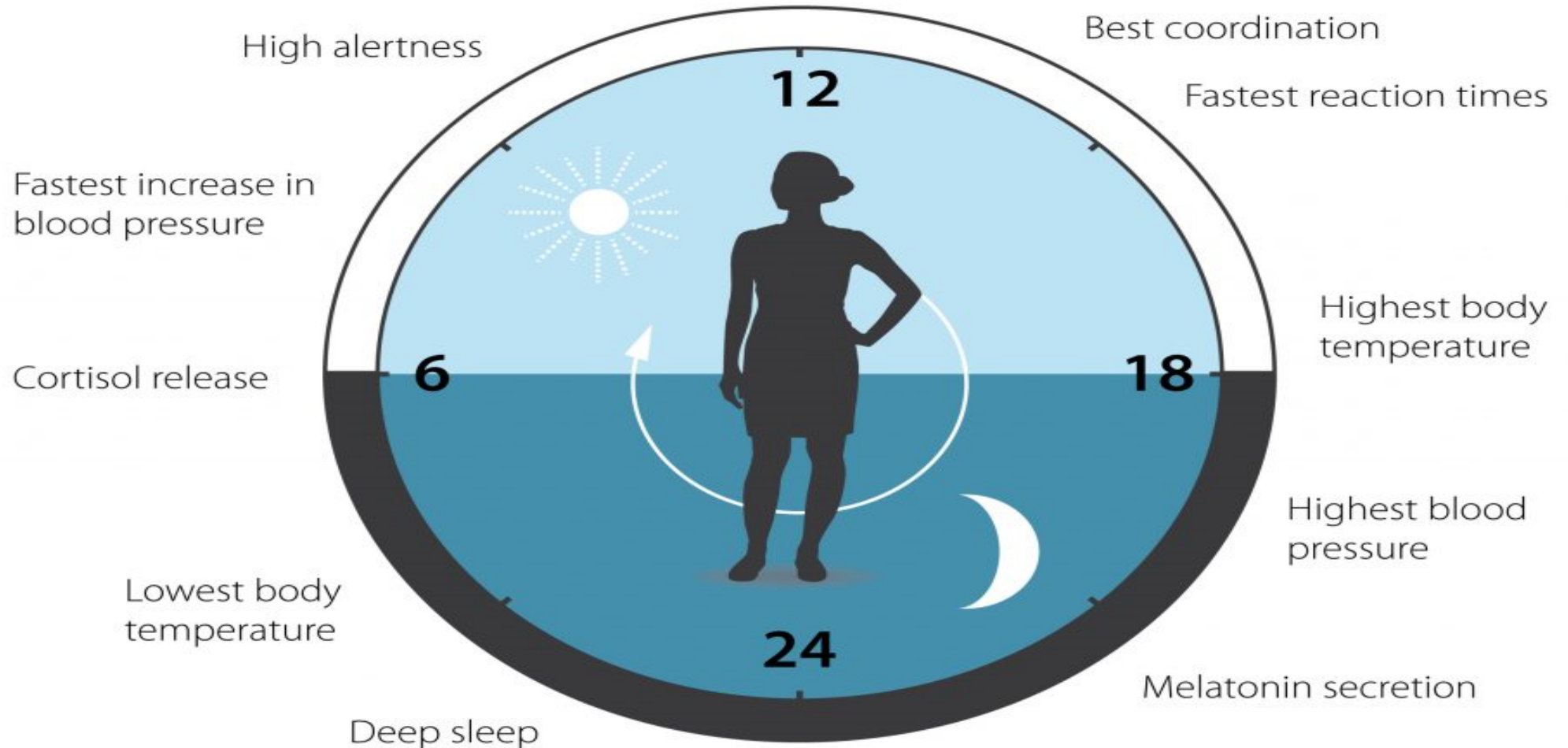
- haben den Auftrag, Versicherte nach einem Arbeits- oder Wegeunfall oder mit einer Berufskrankheit medizinisch bestmöglich zu versorgen
- ermöglichen eine „nachhaltige Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess und die optimale Teilhabe am Gemeinschaftsleben“
- haben einen Versorgungsauftrag für die Gesamtbevölkerung und sind offen für Patienten aller Krankenversicherungen
- arbeiten gemeinnützig und investieren sämtliche Gewinne in den Ausbau ihrer medizinischen Leistungsangebote

Betriebliche Rahmenbedingungen Demographischer Wandel

- Sicherstellung betrieblicher Prozesse „rund um die Uhr“ (24/7)
- Höheres Durchschnittsalter der Beschäftigten/alternde Belegschaft
- Verlängerte Lebensarbeitszeit
- Chronisch erkrankte Mitarbeiter
- Fachkräftemangel
- Erschwerte Rekrutierung neuer Mitarbeiter
- Drohender Verlust an betrieblichem Wissen bei vorzeitigem Ausscheiden von Mitarbeitern

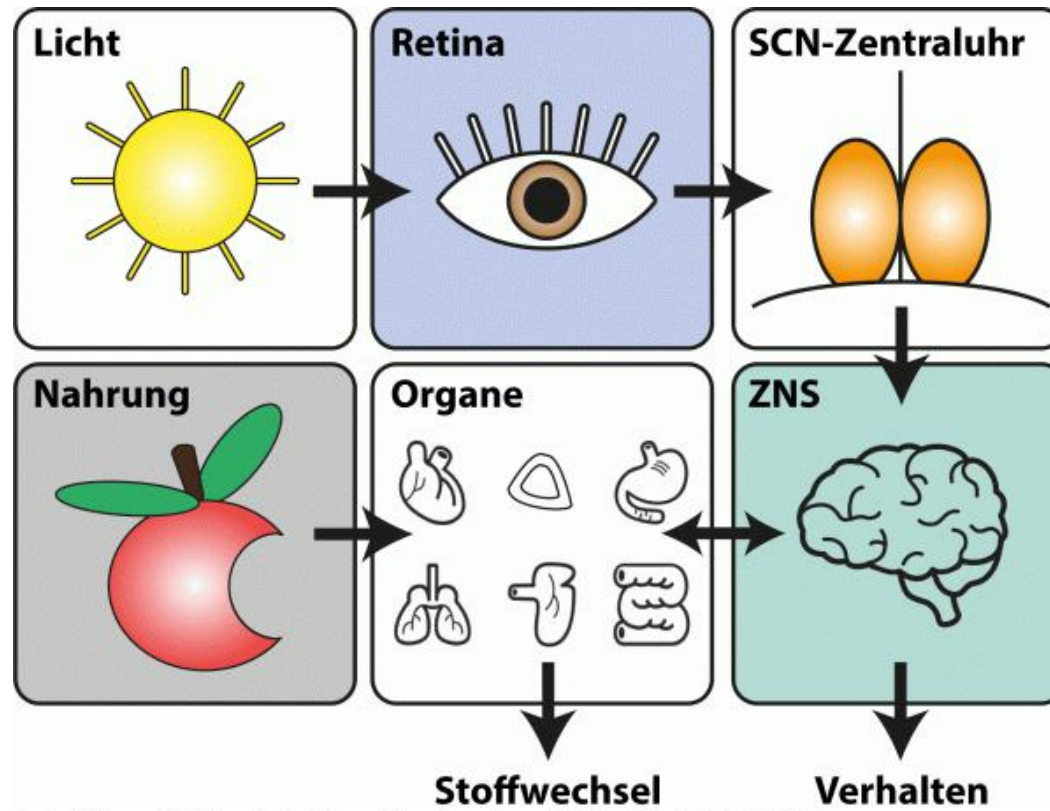
Chronobiologie

Circadian Clock

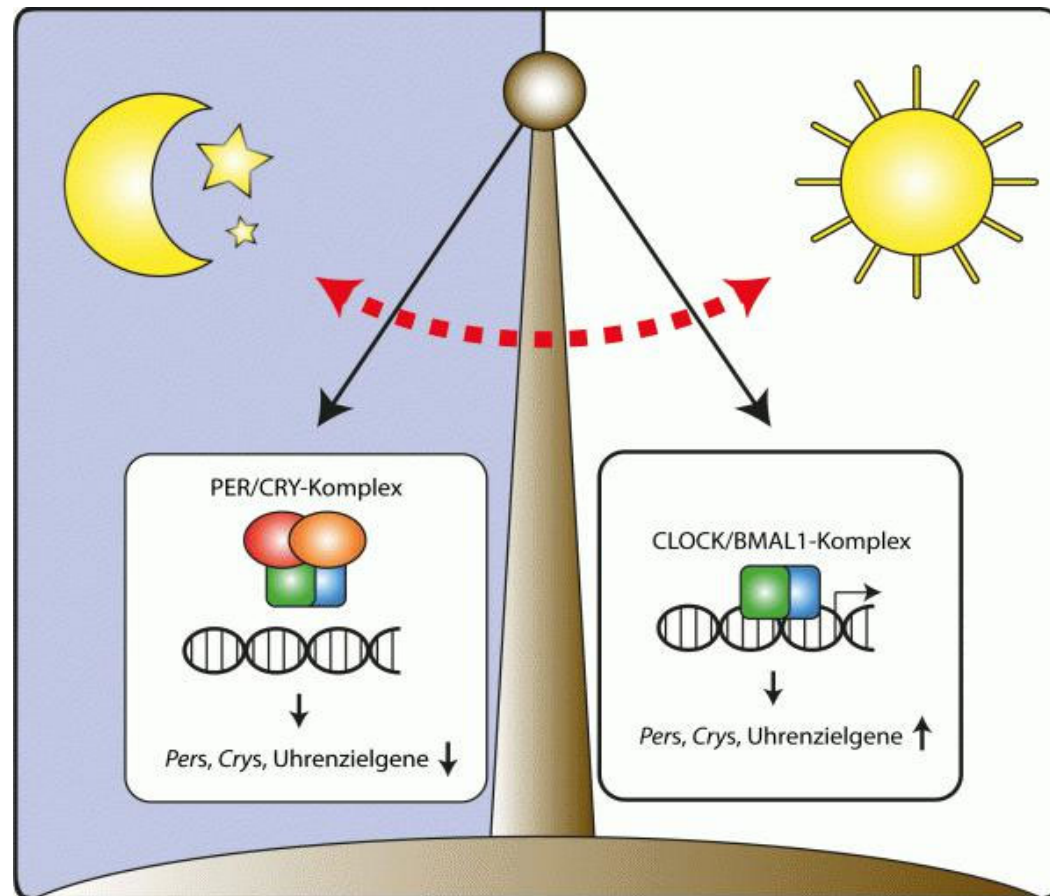


Discrepancy between biological time (internal body clock) and environmental (social) time → Social Jetlag

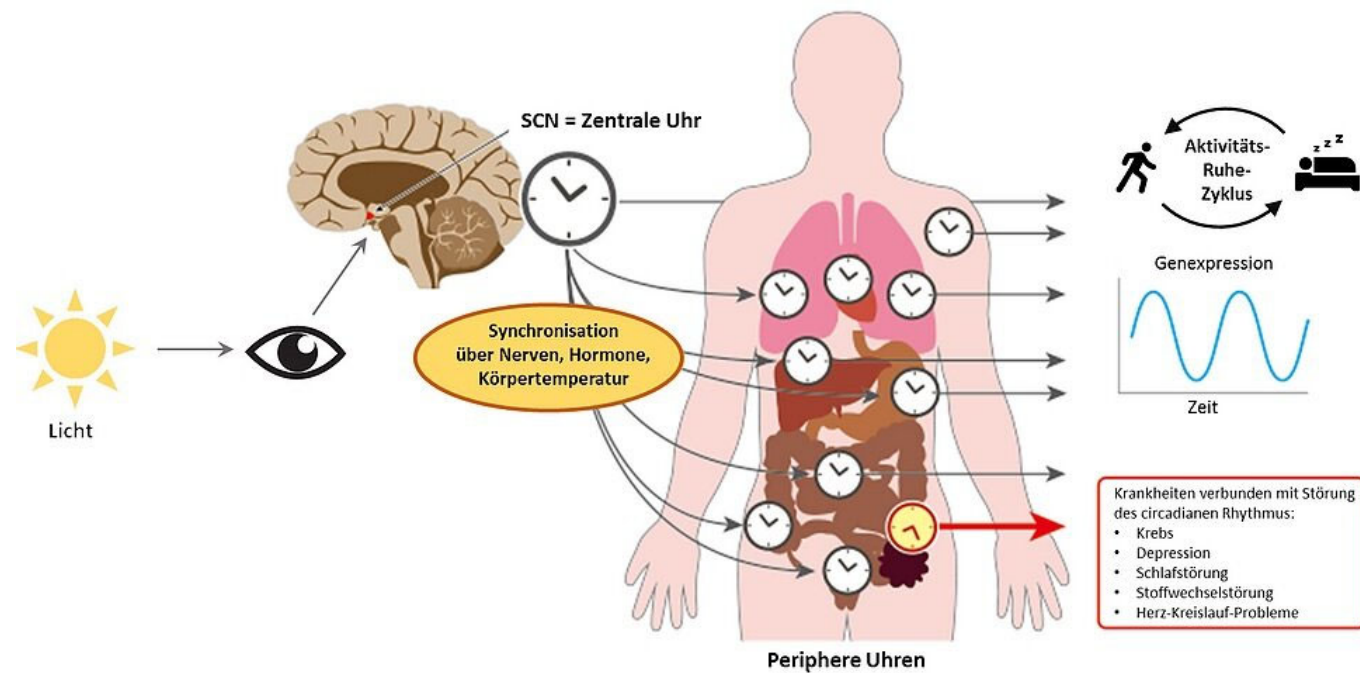
Synchronisation des zirkadianen Systems



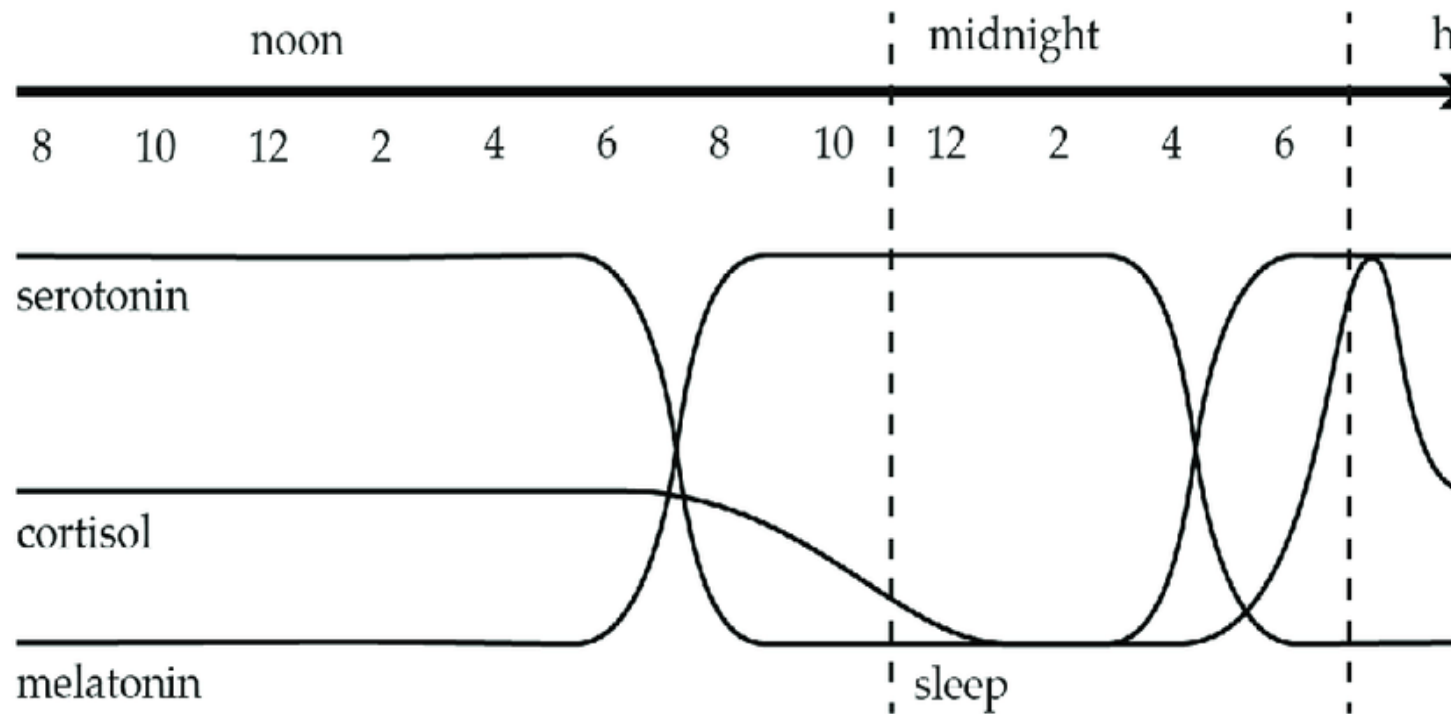
Molekulares Uhrwerk der Zelle



Synchronisation des zirkadianen Rhythmus



Zirkadianer Rhythmus des Cortisol-, Melatonin- und Serotoninspiegels



Leistungsbereitschaft des Menschen



Nach: Schmidtke, Heinz (1993): Ergonomie, Wien

© licht.de

Gesundheitsgefährdung durch Schichtarbeit

(biologisch, medizinisch, sozial)

- Gestörter Biorhythmus / Chronodisruption / zeitlich veränderte Hormonsekretion, beeinflusst vom Chronotyp („Eule, Lerche“)
- Schlafstörungen
- Übergewicht/Bewegungsmangel, Magen-Darm-Erkrankungen, Diabetes mellitus
- Assoziation mit erhöhtem Risiko für Asthma bronchiale
- Nächtliche Lichtexposition ist assoziiert mit höherer Prävalenz allergischer Erkrankungen.
- Erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Neurologische Erkrankungen (Migräne, Kopfschmerzen, Epilepsie)

Gesundheitsgefährdung durch Schichtarbeit

(biologisch, medizinisch, sozial)

- Kognitive Einschränkungen (Nachtschicht: eingeschränkte Gedächtnisfunktion; Wechselschicht: beeinträchtigte exekutive Funktion)
- Reproduktions- und Zyklusstörungen
- Depression, Angst, psychosomatische Erkrankungen
- Wahrscheinlich erhöhtes Risiko für Krebserkrankungen (IARC) (Prostata, Brust, Darm)
- Mit dem Alter zunehmende biologische Unverträglichkeit von Wechselschichtsystemen
- Eingeschränkte Teilnahmemöglichkeit an Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Reduzierte soziale Kontakte (Einsamkeit als Gesundheitsrisiko)

Nacht- und Schichtarbeiter sollten eine vorrangige Zielgruppe für betriebliche Präventions- und Gesundheitsförderungsprogramme sein.

(Arbeitsmedizinische Leitlinie der DGAUM, 2006)

Schichtarbeit geht im Vergleich zu Tagarbeit mit einem erhöhtem Krankheitsrisiko einher.

(Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit; DGAUM, AWMF, 2020)

Betriebliche Belastung, Gesundheitsgefährdung, Präventionsbedarf

Ab 09/2017 Pilotprojekt VBG

**„Medizinische Prävention in der Schichtarbeit für
Beschäftigte in der Glasindustrie“**



**„Individualprävention für Beschäftigte der Branche
Glas/Keramik mit Schichtarbeit“**

**2-wöchiges Seminar, BG Klinik für Berufskrankheiten,
Bad Reichenhall (Primärprävention, Verhaltensprävention)**

seit 01/2022

**„Individualprävention für Beschäftigte in Verkehrsbetrieben
mit Schichtarbeit“**

Regeneration und Gesundheitsförderung für Schichtarbeiter

Teilnahme / Zugang zur Maßnahme

- Mehrjährige Tätigkeit in Wechselschicht
- Geplanter Verbleib im Erwerbsleben für weitere Jahre
- Work Ability Index < 44
- Beanspruchung des Muskel-Skelett-Systems
- Psychovegetativer Erschöpfungszustand
- Besondere berufliche Belastungen/Gefährdungen (z.B. psychische Belastung, Hautgefährdung, inhalative Belastung)
- Erkennbare persönliche Risikofaktoren (z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankung, Stoffwechselerkrankung)
- Gesundheitliche Beeinträchtigung durch Arbeitsunfall
- Indikationsstellung durch betriebsärztlichen Dienst (Identifizierung von individuellem Präventionsbedarf)

Zielgruppenspezifisches Präventionsprogramm

- Verhütung/Reduzierung arbeitsbedingter (schichtarbeitsbedingter) Gesundheitsgefahren durch Individualprävention
- Vermittlung von Kenntnissen zu präventiven und kompensatorischen Maßnahmen zur Minderung der durch Nacht- und Schichtarbeit erhöhten Belastung
- Unterstützung/Erhalt der Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit
- Sicherung Produktivität des Unternehmens („return on prevention“) durch betriebliche Gesundheitsförderung
- Mitarbeitermotivation, Mitarbeiterbindung („branchenspezifisches Wissen“)
- Reduzierung von Risikofaktoren, Lebensstiländerung
- Stärkung von physischen und psychischen Ressourcen (wohnotfern, „Entlastung durch Distanzierung“) zur Kompensation der schichtarbeitsbedingten erhöhten Belastung

Ablauf / Inhalte

Multimodales Konzept

- Gesundheitscheck / Ärztliche Untersuchung auf Basis des betriebsärztlichen Befundberichts
- Medizinische Diagnostik (Lungenfunktion, Herz-Kreislauf-System, Schlaf-Apnoe-Screening, klinisches Labor)
- Assessment (EQ-5D-5L, Epworth Sleepiness Scale, Index des Schweregrades der Schlaflosigkeit ISI)
- Festlegung individueller Präventionsziele
(z. B. vermehrte körperliche Aktivität, Gewichtsreduktion, Blutdruckregulation, verbesserte Schlafqualität, Rauchstopp, Linderung muskuloskelettaler Beschwerden, Traumaprävention, Verbesserung sozialer Kontakte)

Index des Schweregrads der Schlaflosigkeit (ISI)

Klinisch relevante Schlaflosigkeit:
>14 Punkte

Index des Schweregrads der Schlaflosigkeit (ISI)

Patienten-ID: _____

Datum: _____

Bitte kreisen Sie bei jeder der folgenden Fragen die Zahl ein, die Ihrem Schlafverlauf im **LETZTEN MONAT** am genauesten entspricht.

Bitte beschreiben Sie in den ersten drei Fragen den **SCHWEREGRAD** Ihrer Schlafschwierigkeiten.

1. Einschlafschwierigkeiten:

Keine	Leicht	Mäßig	Schwer	Sehr schwer
0	1	2	3	4

2. Durchschlafschwierigkeiten:

Keine	Leicht	Mäßig	Schwer	Sehr schwer
0	1	2	3	4

3. Zu frühes Aufwachen am Morgen:

Keine	Leicht	Mäßig	Schwer	Sehr schwer
0	1	2	3	4

4. Wie **ZUFRIEDEN**/unzufrieden sind Sie mit Ihrem derzeitigen Schlafverlauf?

Sehr zufrieden	Zufrieden	Neutral	Unzufrieden	Sehr unzufrieden
0	1	2	3	4

5. Wie sehr **BEEINTRÄCHTIGEN** Ihre Schlafprobleme Sie im Alltag (z. B. Müdigkeit tagsüber, die Fähigkeit, Ihre Arbeit/täglichen Pflichten zu erledigen, Konzentration, Gedächtnis, Stimmung usw.)?

Überhaupt nicht	Ein wenig	Mäßig	Ziemlich	Sehr
0	1	2	3	4

6. Wie **ERKENNBAR** ist die Beeinträchtigung Ihrer Lebensqualität durch Ihre Schlafprobleme Ihrer Meinung nach für andere Menschen?

Überhaupt nicht	Ein wenig	Mäßig	Ziemlich	Sehr
0	1	2	3	4

7. Wie viel **SORGE** bereiten Ihnen Ihre derzeitigen Schlafprobleme?

Überhaupt keine	Ein wenig	Mäßig	Ziemlich	Sehr
0	1	2	3	4

© Morin, C.M. (1993, 1996, 2000, 2006).

ISI – Germany/German - Version of 10 Sep 15 - Mapl.
ID044977-1 ISI_AU2-9-last-month_deu-DE.doc

Fragebogen zur Tagesschläfrigkeit

Aufnahme

Code: _____

Fragebogen zur Tagesschläfrigkeit (Epworth Sleepiness Scale)

Datum:

Die folgende Frage bezieht sich auf Ihr normales Alltagsleben in der letzten Zeit:

Für wie wahrscheinlich halten Sie es, daß Sie in einer der folgenden Situationen einnicken oder einschlafen würden, - sich also nicht nur müde fühlen?

Auch wenn Sie in der letzten Zeit einige dieser Situationen nicht erlebt haben, versuchen Sie sich trotzdem vorzustellen, wie sich diese Situationen auf Sie ausgewirkt hätten.

Benutzen Sie bitte die folgende Skala, um für jede Situation eine möglichst genaue Einschätzung vorzunehmen und kreuzen Sie die entsprechende Zahl an:

- 0 = würde *niemals* einnicken
- 1 = *geringe* Wahrscheinlichkeit einzunicken
- 2 = *mittlere* Wahrscheinlichkeit einzunicken
- 3 = *hohe* Wahrscheinlichkeit einzunicken

Situation	Wahrscheinlichkeit einzunicken
Im Sitzen lesend	① ② ③
Beim Fernsehen	① ② ③
Wenn Sie passiv (als Zuhörer) in der Öffentlichkeit sitzen (z.B. im Theater oder bei einem Vortrag)	① ② ③
Als Beifahrer im Auto während einer einstündigen Fahrt ohne Pause	① ② ③
Wenn Sie sich am Nachmittag hingelegt haben, um auszuruhen	① ② ③
Wenn Sie sitzen und sich mit jemand unterhalten	① ② ③
Wenn Sie nach dem Mittagessen (ohne Alkohol) ruhig dasitzen	① ② ③
Wenn Sie als Fahrer eines Autos verkehrsbedingt einige Minuten halten müssen	① ② ③
Bitte nicht ausfüllen	
Summe	

Leichte bis mittelschwere Tagesschläfrigkeit:
> 10 Punkte

Gesundheitsfragebogen EQ-5D-5L

Bei Aufnahme

Name: _____

Gesundheitsfragebogen EQ-5D-5L

Bitte kreuzen Sie unter jeder Überschrift DAS Kästchen an, das Ihre Gesundheit HEUTE am besten beschreibt.

BEWEGLICHKEIT / MOBILITÄT

- Ich habe keine Probleme herumzugehen ☐
- Ich habe leichte Probleme herumzugehen ☐
- Ich habe mäßige Probleme herumzugehen ☐
- Ich habe große Probleme herumzugehen ☐
- Ich bin nicht in der Lage herumzugehen ☐

FÜR SICH SELBST SORGEN

- Ich habe keine Probleme, mich selbst zu waschen oder anzuziehen ☐
- Ich habe leichte Probleme, mich selbst zu waschen oder anzuziehen ☐
- Ich habe mäßige Probleme, mich selbst zu waschen oder anzuziehen ☐
- Ich habe große Probleme, mich selbst zu waschen oder anzuziehen ☐
- Ich bin nicht in der Lage, mich selbst zu waschen oder anzuziehen ☐

ALLTÄGLICHE TÄTIGKEITEN

(z. B. Arbeit, Studium, Hausarbeit, Familien- oder Freizeitaktivitäten)

- Ich habe keine Probleme, meinen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen ☐
- Ich habe leichte Probleme, meinen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen ☐
- Ich habe mäßige Probleme, meinen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen ☐
- Ich habe große Probleme, meinen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen ☐
- Ich bin nicht in der Lage, meinen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen ☐

SCHMERZEN / KÖRPERLICHE BESCHWERDEN

- Ich habe keine Schmerzen oder Beschwerden ☐
- Ich habe leichte Schmerzen oder Beschwerden ☐
- Ich habe mäßige Schmerzen oder Beschwerden ☐
- Ich habe große Schmerzen oder Beschwerden ☐
- Ich habe extreme Schmerzen oder Beschwerden ☐

ANGST / NIEDERGESCHLAGENHEIT

- Ich bin nicht ängstlich oder deprimiert ☐
- Ich bin ein wenig ängstlich oder deprimiert ☐
- Ich bin mäßig ängstlich oder deprimiert ☐
- Ich bin sehr ängstlich oder deprimiert ☐
- Ich bin extrem ängstlich oder deprimiert ☐

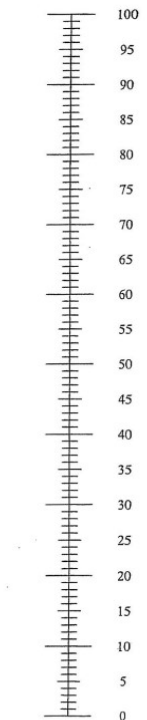
Bei Aufnahme

Name: _____

- Wir wollen herausfinden, wie gut oder schlecht Ihre Gesundheit HEUTE ist
- Diese Skala ist mit Zahlen von 0 bis 100 versehen.
- 100 ist die beste Gesundheit, die Sie sich vorstellen können.
0 (Null) ist die schlechteste Gesundheit, die Sie sich vorstellen können.
- Bitte kreuzen Sie den Punkt auf der Skala an, der Ihre Gesundheit HEUTE am besten beschreibt.
- Jetzt tragen Sie bitte die Zahl, die Sie auf der Skala angekreuzt haben, in das Kästchen unten ein.

IHRE GESUNDHEIT HEUTE =

Beste Gesundheit,
die Sie sich
vorstellen können



Schlechteste
Gesundheit, die Sie
sich vorstellen
können

WAI Netzwerk Fragebogen

2017

Wie steht es um Ihre
Arbeitsfähigkeit?



WAI
Netzwerk

WAI*-Fragebogen & Auswertung
(Kurzversion)
WAI-Netzwerk Deutschland
gutentag@arbeitsfaehig.com
www.arbeitsfaehig.com

Hinweis: Die individuelle Nutzung und Anwendung des WAI-Fragebogens sind frei. Die Anwendung des WAI-Fragebogens in Betrieben in Deutschland sollte nur mit vorheriger Genehmigung durch das WAI-Netzwerk erfolgen. In anderen Ländern könnten andere Institutionen berechtigt sein, Genehmigungen/Lizenzen zur Nutzung auszustellen.

*Basiert auf der 1998 in Deutschland implementierten Fassung des Instruments

Auswertung

WAI - Dimensionen	Punkte
1. Derzeitige Arbeitsfähigkeit im Vergleich zu der besten je erreichten Arbeitsfähigkeit	
2. Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die Anforderungen der Arbeitstätigkeit <i>Entsprechend der Beantwortung der „Vorfrage“:</i> a) geistig tätig... (Punktzahl*0,5)+(Punktzahl*1,5) = b) körperlich tätig... (Punktzahl*1,5)+(Punktzahl*0,5) = c) in gleichen Maße... Punktzahl+Punktzahl =	
3. Anzahl der aktuellen vom Arzt diagnostizierten Krankheiten 0 Krankheiten = 7 Punkte 1 Krankheit = 5 Punkte 2 Krankheiten = 3 Punkte 3 Krankheiten = 3 Punkte 4 Krankheiten = 1 Punkt 5+ Krankheiten = 1 Punkt	
4. Geschätzte Beeinträchtigung der Arbeitsleistung durch die Krankheiten <i>Siehe angekreuzter Punkt – bei Mehrfachnennung der niedrigste Wert</i>	
5. Krankenstandstage in den vergangenen 12 Monaten <i>Siehe angekreuzter Punkt</i>	
6. Einschätzung der eigenen Arbeitsfähigkeit in 2 Jahren <i>Siehe angekreuzter Punkt</i>	
7. Psychische Leistungsreserven Summe 0 – 3 = 1 Punkt Summe 4 – 6 = 2 Punkte Summe 7 – 9 = 3 Punkte Summe 10 – 12 = 4 Punkte	
Work Ability Index-Gesamtwert	

4

Einordnung Ihres Work Ability Index-Gesamtwertes



Der WAI bildet über Punktwerte (7-49) ab, ob Ihre derzeitige Arbeitsfähigkeit als kritisch, mäßig, gut oder sehr gut einzustufen ist. Ihrem Ergebnis entsprechend sollte das persönliche Ziel sein, die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen, zu verbessern, zu unterstützen oder zu erhalten. Ansatzpunkte bieten Ihnen die Handlungsfelder >>Gesundheit, Kompetenz/Wissen, Werte/Motivation/Einstellungen, Arbeitsorganisation/Führung<<.

Ablauf / Inhalte

Bewegungs-, Trainings-, Sporttherapie

- Wandern, Nordic Walking (Naturerfahrung: „Waldbaden“ reduziert Stresslevel; verbessert Immunfunktion, kognitive Leistung, Schlaf)
- Ergometertraining
- Schwimmen, Aqua-Fitness
- Rückenschule
- Funktionelles Krafttraining (MTT)
- Faszientraining
- Koordinationstraining
- Ganzkörpervibrationstraining
- Antientzündliche, antitumoröse, antidepressive Wirkung körperlicher Aktivität, Prognoseverbesserung bei Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen

Ablauf / Inhalte

Resilienzbildung / Entspannungsprogramm

- Progressive Muskelrelaxation / Autogenes Training
- Achtsamkeitstraining

Individuelles therapeutisches Angebot

- Hydrojetmassagen
- Klassische Muskelmassagen
- Elektrotherapie
- Thermotherapie
- Ultraschalltherapie
- Magnetfeldtherapie
- Psychologisches Gespräch

Ablauf / Inhalte

Gesundheitskompetenz / Gesund trotz Schichtarbeit / Gesundheitscoaching (Seminare, Information, Beratung)

- Schlaf und Schichtarbeit
- Ernährung und Schichtarbeit
- Bewegungsverhalten, Bewegungsgewohnheiten
- Rückengesundheit in Beruf und Alltag
- Stressprävention bzw. –bewältigung
- Work-Life-Balance
- Alltagsdrogen
- Gesunde Haut
- Traumaprävention (verbale, körperliche Gewalt; Konfliktsituationen)
- Schlafometer

Ablauf / Inhalte

Abschlussgespräch / Empfehlung zur weiteren Lebensführung

- Prüfung der Erreichung individueller Präventionsziele
- Fortführung der körperlichen Aktivität
- Gewichtsreduktion / Ernährungsverhalten / Meidung von Noxen
- Betriebsärztliche / hausärztliche Vorstellung
- Digitale Nachbetreuung („Caspar“-App, Schlafometer)

	Präventionsprogramm Woche I						
Zeit	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7:00		vorher Blutabnahme von 06:45-07:15					
		Frühstück	Frühstück (in der Klinik)				
8:00		Lufu/EKG		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
9:00		Begrüßung	Schlafmanagement	Rückenschule 1	Nordic Walking 1,5 Std		
		Eingangsuntersuchungen				Med. Trainingstherapie	
10:00			Koordinationstraining	Massage			
				Traumaprävention 1	Schichtarbeit und Gesundheit	Koordinationstraining	
11:00			Hydrojet			Hydrojet	
12:00		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13:00		Einweisung Hydrojet				Entspannung	
		Einführung Prävention	Nordic Walking 1,5 Std	Achtsamkeitstraining	Aqua-Fitness		
14:00	Anreise						
				Med. Trainingstherapie	Achtsamkeitstraining		
15:00	Teilnehmer	Med. Trainingstherapie Einweisung	Entspannung				
					Ernährung Lehrküche und Abendessen Gruppe 1		
16:00							
17:00							
	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen		Abendessen	Abendessen

Präventionsprogramm Woche II

Zeit	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7:00							
8:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
9:00	Freizeit	Rückenschule 3	Rückenschule 4	Caspar-Einweisung/Praxis	Aqua-Fitness	Abschlussuntersuchungen	Abreise
				Schlafmanagement 2			
10:00		Hydrojet					
			Koordinationstraining				
11:00		Work life balance		Traumaprävention 2	Koordinationstraining	Med. Trainingstherapie	
			Massage		Achtsamkeitstraining		
12:00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
13:00	Freizeit	Nordic Walking 2 Std	Med. Trainingstherapie	Wanderung 3 Std	Integration in den Alltag		
14:00							
15:00			Entspannung		Entspannung		
			Ernährung Lehrküche und Abendessen Gruppe 2				
16:00		Achtsamkeitstraining					
17:00							
				Caspar-Training	Caspar-Training	Caspar-Training	
	Abendessen	Abendessen		Abendessen	Abendessen	Abendessen	

„CASPAR“-App (multimodale digitale Nachsorge)

- Einsatz in Eigenaktivitätsphase im Anschluss an stationäre Präventionsmaßnahme
- Motivation zur Fortführung gesundheitsförderlichen Verhaltens
- Kostenübernahme durch VBG für 6 Monate
- Zeit- und ortsunabhängige Nachbetreuung

„CASPAR“-App

- Sicherung der Nachhaltigkeit der Präventionszielerreichung
- Individuelle Trainingsplanerstellung orientiert sich an Präventionszielen
- Vorbereitung auf digitale Nachsorge während Präventionsseminar
- Bewegung, Gesundheitskompetenz, Entspannung/Stressbewältigung
- 2 bis 3 Einheiten pro Woche über 6 Monate
- Digitales Therapeuten-Feedback (Erinnerung, Motivation)
- Anforderungen an Tele-Nachsorge erfüllt
(Barrierefreiheit, Therapeutenqualifikation, Begleitung durch Therapeuten, Datenschutz)

Individualprävention für Schichtarbeitende

	Teilnehmer	ÖPNV	Glas/Ker.
2017	10		10
2018	51		51
2019	66		66
2020	16		16
2021	9		9
2022	61	28	33
<u>2023</u>	<u>73</u>	<u>31</u>	<u>42</u>
Gesamt	286	59	227
2024	47	18	29

Evaluation

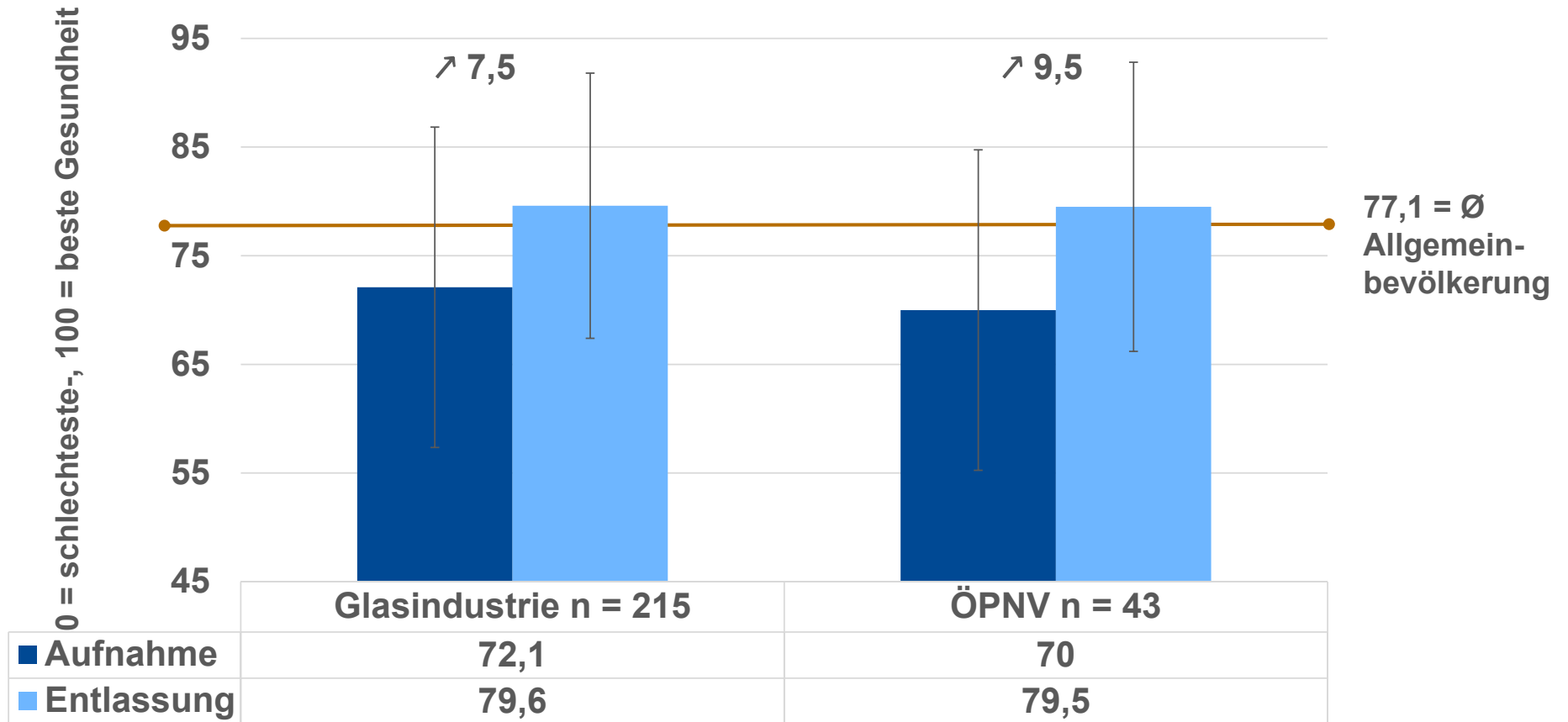
Glasindustrie	
Zeitraum: 09/2017 bis 09/2023	215 Teilnehmer / 31 Seminare
Alter in Jahren (M ± SD)	51,8 ± 6,0
Teilnehmer- anzahl (M ± SD)	6,9 ± 2,5

ÖPNV	
Zeitraum: 01/2022 bis 08/2023	43 Teilnehmer / 6 Seminare
Alter in Jahren (M ± SD)	51,6 ± 6,5
Teilnehmer- anzahl (M ± SD)	7,2 ± 0,8

Evaluation

EQ-5D-5L

"Gesundheitszustand von 0 bis 100"



Daten aus dem Klinikfragebogen (Entlassung):

Glasindustrie	
Besserung des Gesundheitszustandes	
Ja	45 %
Teilweise	44 %
Nein	3 %
Keine Angabe	8 %

ÖPNV	
Besserung des Gesundheitszustandes	
Ja	69 %
Teilweise	27 %
Nein	3 %
Keine Angabe	1 %

Evaluation

Daten aus dem Klinikfragebogen (Entlassung):

Glasindustrie	
Weiterempfehlung	
Ja	98 %
Keine Angabe	2 %

ÖPNV	
Weiterempfehlung	
Ja	95 %
Keine Angabe	5 %

Evaluation

Daten aus dem Klinikfragebogen (Entlassung):

Glasindustrie	
Schulungsseminare vermitteln hilfreiche Informationen	
Ja	77 %
Teilweise	16 %
Nein	1 %
Keine Angabe	6 %

ÖPNV	
Schulungsseminare vermitteln hilfreiche Informationen	
Ja	90 %
Teilweise	9 %
Nein	0 %
Keine Angabe	1 %

Daten aus dem Klinikfragebogen (Entlassung):

Glasindustrie	
Praktische Anwendbarkeit CASPAR	
Sehr gut	18 %
Gut	53 %
Mäßig	16 %
Schlecht	5 %
Keine Angabe	7 %

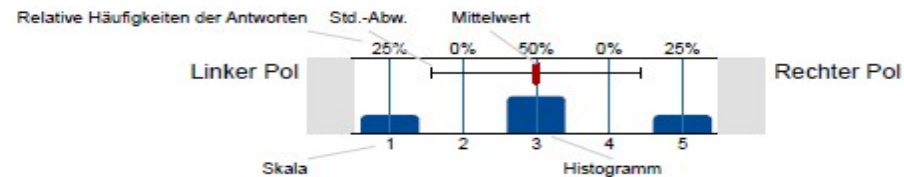
ÖPNV	
Praktische Anwendbarkeit CASPAR	
Sehr gut	21 %
Gut	53 %
Mäßig	10 %
Schlecht	3 %
Keine Angabe	17 %

2024 [indiv]
Erfasste Fragebögen = 7



Legende

Frage-
text



n=Anzahl
mw=Mittelwert
E.=Enthaltung



Qualitätsindex

Erklärung der Ampelsymbole

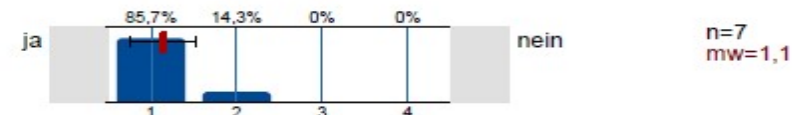
Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.

Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.

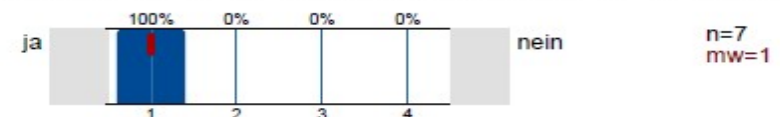
Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

1. Der Nutzen für Ihre betriebliche Praxis

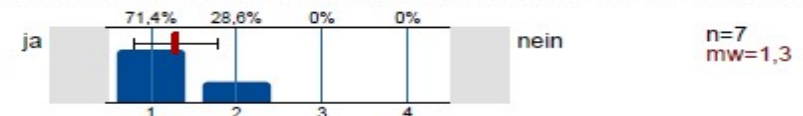
1.1) Sind Ihnen die Möglichkeiten von gesundheitlichen Risiken ihres Arbeitsplatzes bewusstgeworden?



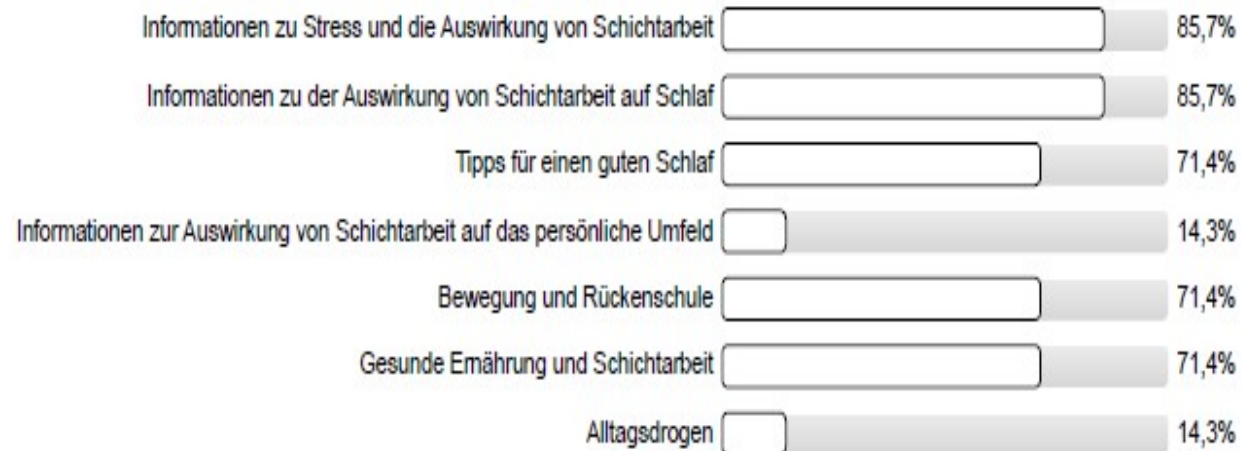
1.2) Vermittelten Ihnen die angebotenen Schulungsseminare/Vorträge hilfreiche Informationen für eine gesundheitsorientierte Lebensführung?



1.3) Ich verstehe jetzt die Zusammenhänge zwischen meiner Tätigkeit und gesundheitlichen Problemen.



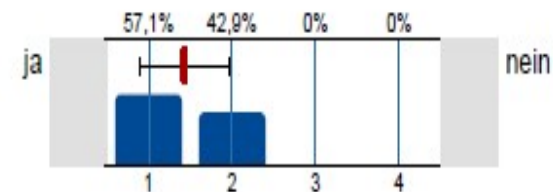
1.16) Welche Inhalte waren für Ihre Gesundheit besonders sinnvoll?



n=7

2. Wie beurteilen Sie die Arbeitsweise der Individualprävention?

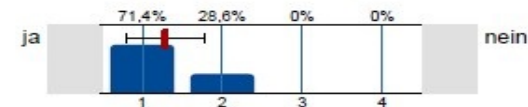
2.1) Sind die Beispiele, Fälle und Übungen der Individualprävention hilfreich für Ihre berufliche Praxis?



n=7
mw=1,4

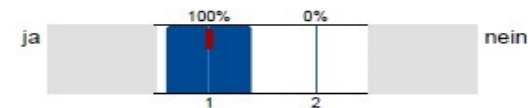
,2024 [indiv]

2.2) Die Individualprävention bot ausreichend Freiraum meine Fragen, Erfahrungen und Anregungen einzubringen.



n=7
mw=1,3

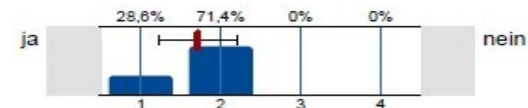
2.3) Würden Sie die Individualprävention für Schichtarbeitende weiterempfehlen?



n=7
mw=1

3. Ihr abschließender Kommentar

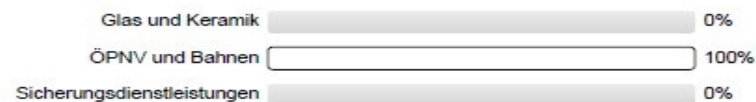
3.1) Sehen Sie sich jetzt insgesamt besser in der Lage, den Anforderungen Ihrer Tätigkeit zu begegnen?



n=7
mw=1,7

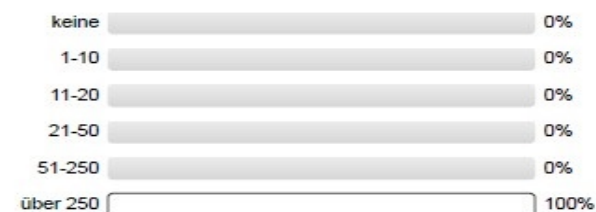
4. Abschließend bitten wir noch um einige Angaben zu Ihnen und Ihrem Unternehmen

4.1) Welcher Branche lässt sich Ihr Unternehmen zuordnen?



n=7

4.2) Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?



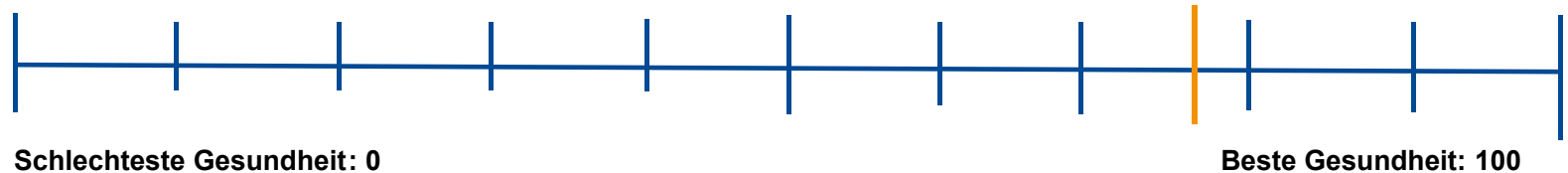
n=7

Evaluation EQ-5D-5L „Gesundheitszustand von 0 bis 100“

Befragungszeitpunkt	Aufnahme	Entlassung	Nach- befragung 1 (Nach 3 Monaten)	Nach- befragung 2 (Nach 6 Monaten)
Teilnehmer	97	97	60	36
Gesundheitszustand im Ø	72,9	79,2	76,7	73,5

EQ-5D-5L / VAS

Allgemeinbevölkerung: 77,1



Ausblick

- Angebotserweiterung auf Mitarbeiter, die Schichtarbeit neu aufnehmen bzw. noch nicht langjährig ausüben
- alternativ einwöchige Seminare
- Präventionsseminare für weitere Branchen
(z.B. Zeitarbeitsunternehmen, Sicherheitsunternehmen)
- Angebot einer Seminarwiederholung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Haben Sie Fragen?